

Bündnis 90/Die Grünen

Landschaftspflege muss besser honoriert werden

Die Grüne Bundestagskandidatin Beate Müller-Gemmeke begab sich auf ihrer Albtour auf die Spuren des Bibers und traf dazu den Biberberater Niels Hahn, einen betroffenen Landwirt und Vertreterinnen aus dem Landkreis und der Stadt Münsingen im Lautertal. Der Biberberater plädierte für einen sachlichen Umgang mit den Nagern, die in die Region zurückgekehrt sind. Heute legen diese Baumeister wieder Burgen und Dämme in der Lauter an, weshalb gefordert werde, er müsse wieder reduziert werden. »Die menschliche Nutzung unserer Kulturlandschaft führt zu Konflikten mit dem Biber«, so Müller-Gemmeke, »deshalb müssen Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz wieder in Einklang gebracht werden. Das geht nur mit Kompromissen und dazu gehört, dass wir ausreichend Platz an den Gewässerrändern schaffen«.

Bei Aichelau besuchte die Grüne Bundestagskandidatin das Naturschutz-Jugendzeltlager des Bund Naturschutz Alb-Neckar. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren verbringen die Freizeit miteinander und entholzen die zugewachsene Wacholderheide. »Diese Landschaftspflege ist bitter nötig, deshalb ist diese Arbeit gerade von jungen Menschen eine tolle Sache«, so Müller-Gemmeke, »wir brauchen aber auch eine andere Landwirtschaftspolitik, die Landschaftspflege endlich ausreichend honoriert«. (fm)